

Extrablatt.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Halle a. S., Sonntag den 26. September 1915, nachm. 4.30 Uhr.

Fortdauernde schwere Kämpfe an der ganzen Westfront.

Abgeschlagener Küstenangriff englischer Kriegsschiffe. — Gute Fortschritte im Osten.

(W. T. B.) Großes Hauptquartier, 26. Sept.
Westlicher Kriegsschauplatz:

Die Kämpfe in Verfolg der seit Monaten vorbereiteten französisch-englischen Offensive nahmen auf dem größten Teil der Front ihren Fortgang, ohne die Angreifer ihrem Ziele in nennenswerter Weise näher zu bringen.

An der Küste versuchten auch englische Schiffe durch Feuer, besonders auf Seebrücke, einzugreifen. Sie hatten keinen Erfolg. Nachdem ein Schiff gesunken und zwei andere beschädigt waren, zogen sie sich zurück.

Im Ypern-Abschnitt erlitt der Feind große Verluste. Vorteile errang er nicht. In unserer Handen liegen die Engländer zwei Offiziere, 100 Mann, 6 Maschinengewehre.

Südöstlich von Lille gelang es dem Gegner, eine unserer Divisionen bei Loos aus der vordersten in die zweite Verteidigungslinie zurückzudrängen. Hierbei haben wir naturgemäß erhebliche Einbußen auch an dem zwischen den Stellungen eingebauten Material aller Art erlitten. Der im Gang befindliche Gegenangriff schreitet erfolgreich fort. Die Trümmer des einstigen Dorfes Souchez räumten wir freiwillig. Zahlreiche andere Angriffe auf dieser Front wurden glatt abgeschlagen, an vielen Stellen mit schwersten Verlusten für den Gegner. Hierbei zeichnete sich das 39. Landwehr-Regiment besonders aus, das bei dem Durchbruchversuch im Mai nördlich Neuville den Hauptstoß hatte aushalten müssen.

Wir haben hier über 1200 Gefangene, darunter einen englischen Brigadefeldkommandeur und mehrere Offiziere, gemacht, und 10 Maschinengewehre erbeutet.

Auch bei dem Ringen zwischen Reims und Argonnen mußte nördlich von Perthes eine deutsche Division ihre durch nahezu 70 stündige ununterbrochene Beschichtung zerstörte vorderste Stellung räumen und

die zweite, 2 bis 3 Kilometer dahintergelegene einnehmen. Im übrigen aber scheiterten auch hier alle feindlichen Durchbruchversuche. Besonders hartnäckig wurde nördlich Mourmelon-le-Grand und dicht westlich den Argonnen gekämpft. Hier wurde denn auch durch unsere braven Truppen der Angreifer am stärksten geschädigt. Norddeutsche und heftige Landwehr schlug sich hervorragend. Mehr als 3750 Franzosen, darunter 39 Offiziere, wurden gefangen genommen.

Im Luftkampf hatten unsere Flieger guten Erfolg. Ein Kampfflieger schoß ein englisches Flugzeug westlich Cambrai ab. Südlich Weg brachte der zu seinem Probeflug aufgestiegene Leutnant Völke ein Boissin-Flugzeug zum Absturz. Der zur Vertreibung eines zum Angriff auf Freiburg angelegten, aus drei Flugzeugen bestehenden französischen Geschwaders aufgestiegene Unteroffizier Böhm brachte zwei Flugzeuge zum Absturz; nur das dritte entkam ihm.

Ostlicher Kriegsschauplatz:
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg. Ostlich von Wilejka sind erneute russische Angriffe abgewiesen. Westlich von Wilejka wird heftig gekämpft. Auf der Front zwischen Smorzon und Wischniew drangen wir an mehreren Stellen in die feindlichen Stellungen ein. Der Kampf dauert noch an. Nordwestlich von Sabersina warf unser Angriff die Russen über die Beresina zurück. Weiter südlich bei Delsjatischi und Ljubischa ist der Njemen erreicht.

Es wurden 900 Gefangene gemacht und 2 Maschinengewehre erbeutet.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern. Der Gegner ist weiter zurückgebrängt; 550 Gefangene sind eingebracht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen. Die Lage ist unverändert.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:
Bei den deutschen Truppen hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

Oberste Heeresleitung.

Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Pohl, Halle a. S.

Verzeichnis

General-Anzeiger
für Halle und die
Umgebung



Halle a. S., Donnerstag den 19. September 1895. Nummer 149

Verzeichnisse der an der ganzen Reichweite

Abgegebener Aktienanträge, eingetragene Gesellschaften, — Halle a. S.,
Seite im Buch

Die in dem Verzeichnisse enthaltenen Angaben sind nach dem Stande der Verzeichnisse vom 1. September 1895 entnommen. Die Angaben sind nach dem Stande der Verzeichnisse vom 1. September 1895 entnommen. Die Angaben sind nach dem Stande der Verzeichnisse vom 1. September 1895 entnommen.